

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 28.

Dinstag den 7. März

1843.

## Ärmtliche Verlautbarungen.

3. 310. (3)

### K u n d m a c h u n g

in Betreff der zu vertheilenden Ignaz Föderer'schen Waisen = Stiftungsinteressen jährl. 113 fl. C. M. — Ignaz Föderer, Priester und Vicarius zu St. Peter außer Laibach, hat vermög Testaments vom 11. October 1780 eine Waisen = Stiftung errichtet, die dermal 113 fl. C. M. jährl. erträgt, und für verwaiste arme Kinder bessern Herkommens in Laibach, vorzugsweise aber für solche aus seiner Verwandtschaft bestimmt ist. — Insofern daher die Vormünder solcher verwaisten armen Kinder für dieselben eine Unterstützung aus diesen Waisen = Stiftungsinteressen zu erlangen wünschen, werden sie hiemit aufgefordert, bei der Armeninstituts = Commission unter Beibringung der Armuthszeugnisse der Waisen dafür einzuschreiten, und, wenn gegen Vermuthen noch Verwandte vorhanden seyn sollten, die Verwandtschaftsproben der Waisen, für welche eingeschritten wird, beizubringen. — Von der Armeninstitutscommission Laibach den 28. Februar 1843.

3. 311. (3)

### K u n d m a c h u n g

der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiinn v. Salvan'schen Armenstiftungs = Interessen, im Betrage von 820 fl. C. M. — Vermög Testaments der Elisabeth Freiinn v. Salvan, gebornen Gräfinn v. Duval, ddo. Laibach den 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterinn und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an das hohe k. k. illyrische Gubernium stillisirten Bittgesuche um einen An-

theil aus diesem jezt zu vertheilenden Stiftungsinteressenbetrage von 820 fl. C. M. bei dieser Armeninstituts = Commission binnen vier Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei frühern Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armuths = und Sittlichkeits = Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von dem löbl. Stadtmagistrate bekätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungsinteressen ein = oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet. — Von der Armeninstituts = Commission, Laibach am 28. Februar 1843.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 356. (1)

### K u n d m a c h u n g.

Am 14. März 1843 Vormitags um 9 Uhr werden von der Vogtobrigkeit Herrschaft Egg ob Podpetch die mit löbl. k. k. Kreisamts = Verordnung vom 9. September v. J., Z. 14964, bewilligten Baulichkeiten an der Pfarrkirche St. Thomas in Kraren, mit einem Kostenaufwande von 448 fl. 3 kr. C. M., durch eine Minuendo = Licitation in loco Kraren an den Bestbieter hintangegeben werden; wozu die Unternehmungslustigen mit dem Betrage eingeladen werden, daß der Bauplan, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen zu ten gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Vogtberrschaft Egg ob Podpetch am 2. März 1843.

3. 357. (1)

### E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß bekannt gemacht: Es sey in der Rechtsache des Johann Kauzbich von Práwald, wider Maria Osana von ebendort, wegen auß dem wirthschaftsämlichen Vergleiche

Nr. 104.

vom 7. Februar 1840, Z. 33, schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Vextern auf dem ehedem in Prävold gelegenen, der Herrschaft gleichen Namens sub Urb. Nr. 9 dienstbaren Hause intabulirten Forderung pr. 912 fl. aus dem Schuldbriefe ddo. 5. Februar 1818, Z. 41, gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 5. Februar, den 1. März und den 15. März d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß dabei die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract kann täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Jänner 1843.

Z. Nr. 502 und 615.

Bei der ersten und zweiten hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 1. März 1843.

Z. 365. (1) Nr. 78.

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Groß von Sadraga, gegen Casper Fürster von Feistritz, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der diesem Vexteren gehörigen, der Stadtkammeramts Gült Krainburg sub Rect. Nr. 25 dienstbaren Kaise in Feistritz, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 236 fl. 30 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 22. April, auf den 27. Mai und auf den 21. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung um jeden Meistbot, allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg am 21. Jänner 1843.

Z. 358. (2) Nr. 2676.

**E d i c t.**

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Regnard von Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, in die executive Versteigerung des, dem Mathias Gerdan von Unterkofles gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, und zwar der auf 22 fl. geschätzten Fahrnisse, nämlich eines Pferdes, eines Schubladkastens und einer Kleidertruhe, dann der zur Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 730, Rectif. Nr. 544 dienstbaren, auf 1999 fl. 27 kr. bewertheten Drittelhube

in Unterkofles gewilliget, (und es seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 31. Jänner, 28. Februar und 3. April 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen zu Unterkofles mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe, und die Fahrnisse nur gegen sogleiche Bezahlung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationbedingnisse, worunter die Obliegenheit für jeden Licitanten um die Realität zum Erlage eines Badiums pr. 200 fl., können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 30. November 1842.

Anmerkung. Bei der 1. und 2. Versteigerungstagsetzung am 31. Jänner und 28. Februar 1843 hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Z. 364. (1) Nr. 69.

**E d i c t.**

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Jacob und Elisabeth Deschman, deren Söhne Nicolaus und Joseph Deschman und deren ebenfalls unbekanntenen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Andreas Deschman von Strohain, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Extabulation des zu deren Gunsten auf seiner, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif. Nr. 64 dienstbaren Viertelhube in Strohain Hs. Nr. 42 intabulirt habenden Uebergabvertrages vom 22. Mai 1807 und zwar für den Jacob Deschman rückichtlich des Betrages pr. 300 fl. L. W.; für die Elisabeth Deschman rückichtlich des Betrages pr. 50 fl. L. W.; beide rückichtlich der ausgesprochenen Lebensverpflegung für den Nicolaus Deschman rückichtlich des Betrages pr. 50 fl., und für den Joseph Deschman rückichtlich des Betrages pr. 100 fl. L. W. nebst Naturalien, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 10. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queiser von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie

sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 10. Jänner 1843.

Z. 367. (1) **E d i c t.** Nr. 432.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Lucas Sabukoviz von Kernetsche, in die öffentliche Versteigerung der, der Agnes Leusiel von Soderschitz eigenthümlichen  $\frac{1}{4}$  Raufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: der 1. auf den 23. März, der 2. auf den 27. April und der 3. auf den 1. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn obengenannte  $\frac{1}{4}$  Hube bei der 1. und 2. Feilbietungstagfagung um den Schätzungswerth pr. 876 fl. 20 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz den 6. Februar 1843.

Z. 327. (3) **E d i c t.** Nr. 694.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Daß man den Halbhübler Johann Parkel von St. Paul, wegen eingekerkertem Hange zur Trunkenheit und Verschwendung, unter Curatel zu setzen, und zu dessen Curator den Andreas Ruschar von St. Paul Nr. 9, aufzustellen befunden habe. Es wird daher Jedermann gewarnet, sich mit dem Johann Parkel in irgend ein verbindliches Geschäft einzulassen.

Laibach am 18. Februar 1843.

Z. 274. (2) **E d i c t.** Nr. 2076.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Dr. Blasius Grobath, als Cessionär des Blasius Kuralt von Mittelreiching, wegen diesem schuldigen der Elisabeth Peuz von Mittelreiching der, der Fabrice, und der, der Staatsherbschaft gehörigen Urb. Nr. 2235 dienstbaren Ganzhube in Mittelreiching Hs Nr. 19, im gerichtlich erbobenen M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen in loco der Realität auf den 8. April, auf den 11. Mai und auf den 14. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Fabrice und die Realität bei der dritten Feilbietung um jeden Meistbot, allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 17. November 1842.

Z. 345. (2) **E d i c t.** Nr. 102.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird kund gemacht: Daß über Einschreiten des Andreas Janklitsch von Otterbach, durch seinen Bevollmächtigten Johann Krenn von Gottschee, de praes. 8. Februar 1843, Nr. 102, in die executive Feilbietung des, dem Peter Kofler von Döblitsch gehörigen Weingartens sammt Keller im Döblitschberge, unter Gut Thurnau, pto. dem Erstem schuldigen 204 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagfahrt auf den 22. März, die 2. auf den 22. April und die 3. auf den 26. Mai 1843, jedesmal um die 9. Frühstunde in loco der exequirten Realitäten mit dem Beisage angeordnet wurde, daß diese Realität weder bei der 1. noch 2., wohl aber bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 105 fl. werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 18. Februar 1843.

Z. 344. (2) **E d i c t.** Nr. 37.

Dem unbekannt wo abwesenden Johann Jugin von Bretterdorf wird hiemit bedeutet: Es habe Martin Sterbenz von Altenmarkt, gegen ihn sub praes. 17. Jänner 1843, Nr. 37, die Klage auf Bezahlung von 78 fl. 10 kr. eingebracht, und es sey zu seiner Vertretung bei der auf den 4. April 1843 bestimmten Tagfahrt Hr. Johann Korban von Altenmarkt zu seinem Curator bestellt worden. Es liegt ihm sonach ob, bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder dem Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem Vorgenannten der Ordnung nach abgeführt werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 26. Jänner 1843.

Z. 348. (2) **E d i c t.** Nr. 468.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Escherne von Gottschee, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Maria Krenn gehörigen, in Niedermösel sub Nr. 24 gelegenen, auf 55 fl. gerichtlich geschätzten Untersafels, wegen schuldigen 59 fl. 23 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 4. April, 4. Mai und 3. Juni 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden; wo sämtliche Kauflustige mit dem Bedeuten verständigt werden, daß es ihnen frei stehe, den Grund-

buchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Gottschie den 24. Februar 1843.

Z. 347. (2) Nr. 276.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschie wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Ratschisch von Gottschie, in die executive Feilbietung der, dem Georg Medetz gehörigen, sub Hs. Nr. 19 in Nesselthal gelegenen, auf 1400 fl. geschätzten 1/4 Urb Hube Nr. 19, sammt den auf 85 fl. geschätzten Fahrnisfen, wegen schuldigen 89 fl. 26 kr. c. s. c. gewilligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 17. März, 18. April und 18. Mai 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschie am 4. Februar 1843.

Z. 328. (2) ad Nr. 347.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird der schon durch volle 40 Jahre abwesende Johann Gertza von Witschendorf, welchem unter Einem Barthlmä Schager von Hönigstein als Curator aufgestellt wird, und dessen Vermögen in einer grundbüchlich versicherten älterlichen Erbschaftsforderung aus dem Schuldscheine add. et intabulato 15. Juni 1808 pr. 53 fl. 40 1/2 kr. B. Z. bei seinem Bruder Joseph Gertza von Witschendorf besteht, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß entweder persönlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder aber dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als er widrigens nach Verlauf dieser Frist für todt erklärt und sein ebenerwähntes und allenfalls noch anderes Vermögen seinen gesetzlichen Erben auf deren Einsprechen eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 3. November 1842.

Z. 368. (1)

W i e s e n v e r p a c h t u n g.

Der Getreide-Speicher-Verein des Bezirkes Umgebung Laibachs wird die zu seinem eigenthümlichen Geschäftslocale gehörige, am Laibacher Schloßberge gelegene, ein Toch und 500 □ Klafter messende Wiese am 11. d. M. Vormittag von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Bezirks-Commissariats Umgebung Laibachs auf drei nacheinander folgenden Jahre verpachten.

Wozu alle Pachtlustigen eingeladen werden. Laibach am 4. März 1843.

Z. 351. (2)

Zur Besetzung der an der gräflich Panthierischen Fideicommissherrschaft Wippach im Adelsberger Kreise erledigten Bezirkscommissariats- und Rentverwalterstelle, womit nebst freier Wohnung im herrschaftlichen Schlosse, dem unentgeltlichen Genusse eines Gartens und einem Holzdeputate, ein Fahrgehalt von 900 fl. C. M., eine Pferdepassirung von 300 fl. und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Dienstescantion von 1200 fl. C. M. verknüpft ist, wird hiemi ein 6wochentlicher Concurrs eröffnet.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdecreten und den Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, und bisherige Dienstleistungen, bis zum 15. April 1843 an die unterfertigte Administration portofrei einzusenden.

Gräflich Panthierische Vermögens-Administration. Görz am 1. März 1843.

Z. 353. (3)

B e f a n n t m a c h u n g.

Bei einer Herrschaft im Laibacher Kreise wird gegen E. de April d. J. 1843 ein lediger Unterbeamte aufgenommen. Diejenigen, die in dieser Eigenschaft bei einem Dominio schon gedient haben, sich mit einer schönen, correcten und geläufigen Handschrift, und mit guten Sittenzugnissen ausweisen können, mögen sich im Laibacher Zeitungs-Comptoir ehesthunlichst anmelden, wo sie die weitere Aufklärung erhalten werden.

Z. 304. (3)

Getreide und Weine

sind an der Herrschaft Pletterjach, Neustädter Kreises, bei Landstraß, vom 1. März d. J. angefangen, in beliebigen Parthien zu haben, und zwar:

400	Merling	schöner und reiner	Weizen	
300	"	"	"	Haiden
300	"	"	"	Hafer
60	"	"	"	Korn
500	österr. Eimer	Wein v. Jahre 1842 und		
90	detto	detto	1841;	

lehterer von vorzüglichster Güte. Auch sind daselbst einige Hundert Centner schönes und gutes Heu und Stroh zu haben. Herrschaft Pletterjach am 20. Februar 1843.